Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Ein in die Heimath zurückgekehrter ehemaliger Gemeiner des 17. Infanterieregiments, der auf den Philippinen zwei Monate lang mit im Vordertreffen gestanden hat, sagt, daß amerikanische Soldaten, die wegen des oder jenes Verbrechens eine unehrenhafte Entlassung erhalten hätten, viele der Filipinoscommandos befehligen.

Im Repräsentantenhause des Staates Georgia ist eine Vorlage zur Annahme gelangt, die die Ausrottung der Wirthschaften und die Schließung der Bierbraereien und Branntweinbrennereien bezweckt. Bankette oder Privatunterhaltungen werden nicht dadurch betroffen, dagegen wird es den Clubs nicht gestattet sein, geistige Getränke für ihre Mitglieder zu halten. Wenn der Senat die Vorlage auch annimmt, wird sie zum Gesetz.

Seemöven sind in den letzten Tagen massenhaft in New York an's Land gekommen. Kenner der Eigenschaften dieser Thiere sagen, daß entweder außerordentlich schwere Stürme im Anzug seien, oder daß die Tage des Indianersommers nun bald vorüber sein werden und der Winter mit Macht in's Land ziehen wird.

Alfred Duttenhofer, der Chef einer großen Getreidefirma in Mannheim und Duisburg, Deutschland, hat in Kansas City für mehrere hunderttausend Dollars südwestlichen Weizen gekauft, der über Galveston versandt werden wird. Die Mißernte in Rußland hat ihn zu dem Kaufe in den Ver. Staaten veranlaßt.

Gen. Joe Wheeler hat seine Absicht aufgegeben, nach den Ver. Staaten zurückzukehren, um seinen Platz im nächsten Congreß einzunehmen. Er wird auf den Philippinen bleiben, um zu kämpfen.

Die Inlandsteuern ergaben im Oktober eine Einnahme von $26,147,446 oder $4,411,638 mehr als in demselben Zeitraume des Vorjahres.

Die gemeinsame Spezialcommission des Congresses, ernannt, um die Beschuldigungen, daß die den Bahnen für den Transport der Postsachen bezahlten Raten zu hoch seien, zu untersuchen und sich mit Gegenständen zu befassen, die im Allgemeinen eine Verbesserung des Postdienstes im ganzen Lande bezwecken, trat in New York zusammen. Es wird sie zehn Tage nehmen, die Zeugenaussagen zu hören.

Ein den Ackerbaurath von Cuba repräsentirendes Comite hält sich gegenwärtig in Washington auf, um zu versuchen, Zollermäßigungen auf Zucker und andere Zugeständnisse zu erlangen.

Etwa 2500 Mitglieder des Ordens der Ehrenritter und Damen in Chicago haben sich aus Unzufriedenheit mit der Leitung der Geschäfte von jener Körperschaft losgetrennt. Vierzehn ausgetretene Logen haben den Deutschamerikanischen Verband von Illinois gebildet.

Oklahoma wird demnächst den Congreß um seine Zulassung als Staat ersuchen.

Argentinien entwickelt sich immer mehr als Concurrent der Ver. Staaten auf dem Getreidemarkt der Welt und seine Staatsmänner thun ihr Möglichstes, um diese Entwickelung zu fördern. In richtiger Erkenntniß, daß sie ihr Ziel am ehesten durch Heranziehen einer guten Einwanderung erreichen können, hat der argentinische Ackerbauminister dem Gesammtcabinet eine Denkschrift vorgelegt, in der er die Einwanderungsfrage behandelt und zu dem Schlusse kommt, daß die deutschen Einwanderer die wünschenswerthesten und für die Entwickelung des Landes am vortheilhaftesten sind. Die Consuln Argentiniens in Deutschland sind denn auch angewiesen worden, in ihren Distrikten für die Auswanderung nach Argentinien zu wirken.... So das „rückständige" Argentinien. Wir, die wir auch noch Land im Ueberfluß haben, für das die Bebauer fehlen, wir erschweren die Einwanderung und treiben uns dafür auf der östlichen Halbkugel herum, um dort mehr Land zu ergattern. Aber wird sind „vorgeschritten"!

Der Consolidationsprozeß, der auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens seit Jahrzehnten in hervorragender Weise im Gange ist und Hunderte von einzelnen kleineren Linien absorbirt hat, um einige wenige Systeme zu schaffen, deren Meilenzahl von Ocean zu Ocean reicht, ist im Begriff, eine neue, noch großartigere Erscheinung zu zeitigen. Wie es heißt, ist eine Anzahl von Großkapitalisten mit dem Plane beschäftigt, die größten Eisenbahnsysteme des Landes in ein einziges zusammenzuschmieden, um dem Gesetz ein Schnippchen zu schlagen, welches das „Pooliren" verbietet. Ob die Herren aber auch schon daran gedacht haben, daß sie mit der Concentration der Betriebe immer mehr zur Verstaatlichung der Bahnen einladen.

Langsam, aber stetig rückt die Pest näher. Trotz aller Versuche sie auf Oporto zu beschränken, ist sie von dort nach Asuncion in dem südamerikanischen Binnenstaate Paraguay verschleppt worden, ebenso nach dem brasilianischen Hafen Santos. Und nun soll sie sogar im Hafen von New York erschienen sein. Der englische Dampfer „J. W. Taylor", der aus Santos kam, mußte dort in Quarantäne gehen, weil sowohl der Koch wie der Capitän allem Anschein nach an der gefürchteten Seuche litten. Amerika mag sich zur Bekämpfung der „schwarzen Frau" rüsten.

Infolge der wegen des Krieges aus England kommenden Nachfrage nach Leder und Häuten sind die Preise dieser Artikel schnell in die Höhe gestiegen.

Nach dem Berichte des Büreauchefs Gen. Buffington beliefen sich die Ausgaben des Waffenbureaus der Armee auf $23,796,786. Für die Küstenvertheidigung wurden 88 achtzöllige und 68 zwölfzöllige Geschütze angeschafft. Der Bericht enthält einen günstigen Bericht über das neue Magazingewehr.

Es wird gemeldet, daß ein vernichtender Regen- und Windsturm über verschiedene Gegenden von Texas hinweggefegt ist. Er war am heftigsten in der Gegend von Abilene, Decatur, Jacksboro, Brigdeport und Brenham. Gebäude wurden zerstört und viele Personen trugen Verletzungen davon.

Eine drahtlose Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft, in der Kapitalisten von New York, Boston, Chicago, Philadelphia und San Francisco interessirt sind, beabsichtigt, um einen Charter nachzusuchen. Dieselbe wird mit $12,000,000 capitalisirt sein.

Ein Sturm von Kritiken geht über das Haupt des Admirals Dewey nieder, seitdem es bekannt geworden ist, daß er das ihm von der Nation als Ehrengeschenk übergebene Besitzthum in Washington seiner Frau habe überschreiben lassen. Man hatte über seine Absicht, dies zu thun, in Umlauf befindliche Gerüchte nicht glauben wollen. Mitglieder des Dewey-Heim-Comites zögern nicht, ihre Unzufriedenheit mit der Uebertragung auszusprechen, und man hält im Allgemeinen nicht mit der Ansicht zurück, daß die Handlungsweise des Admirals Mißbilligung verdient. Natürlich wird nach einem Motiv gesucht und es scheint darin gefunden zu sein, daß dem Admiral angeblich eine Klage wegen Bruchs des Heirathsversprechens seitens einer Dame gedroht habe, die früher im Marinedepartement beschäftigt gewesen sein soll.

Der Tod des Vicepräsidenten erregte die Theilnahme im öffentlichen Leben stehender Personen von der niedrigsten bis zur höchstgestellten. Er war ein gütiger Mann und infolge dessen ungemein populär. Er nahm freundliche Notiz von Allen, die im öffentlichen Leben mit ihm in Berührung kamen und stand Jedem gerne zu Diensten.

Ausland.

Die Beamten der deutschen nationalen Fleischer-Innung gehen mit dem Gedanken um, einen Congreß der europäischen Fleischer einzuberufen, um über Mittel und Wege für die Bekämpfung der zunehmenden Conkurrenz amerikanischen Fleisches zu berathen.

Eine Depesche an die London „Mail" aus Sydney, N. S. W., sagt, daß in den britischen Besitzungen von Neu Guinea ein verderblicher Bürgerkrieg ausgebrochen ist. Elf Dörfer sind zerstört und unter deren Bewohnern ist ein schreckliches Blutbad angerichtet worden.

Den seit 200 Jahren in der Diplomatie geübten Gepflogenheiten entgegen, ist der zwischen Mexiko und China soeben abgeschlossene neue Handelsvertrag anstatt in der französischen in der englischen Sprache abgefaßt worden.

Die Nachricht, daß die Burenartillerie von deutschen Officieren befehligt werde, wird von Pretoria aus dementirt. Es wird offiziell behauptet, daß alle Officiere der Burenartillerie im Transvaal geboren sind. Zwei sind in Europa ausgebildet worden.

Ueber die Englandreise des Kaisers hat sich ein offiziöser Diplomat einem Correspondenten gegenüber dahin geäußert, daß es Deutschland gar nicht einfalle, mit John Bull durch Dick und Dünn zu gehen. Das Deutsche Reich sei nicht länger ein schwaches Bäumchen, das noch einen Stützpfahl brauche. Deutschland bewahre seine Unabhängigkeit, bis es durch eigene Interessen zu einer Option gezwungen werden würde. Das habe aber noch lange Zeit, da der Entscheidungskampf zwischen Rußland und England auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben sei.

Die Pforte richtete Noten an die Mächte, in denen sie ihre Forderung in Betreff der Abschaffung der fremden Postämter in der Türkei wiederholt. Man glaubt nicht, daß dem Verlangen stattgegeben werden wird.

Eine Delegation von Yaquisfrauen traf auf dem Wege nach Guaymas in Ortig, Mex., ein. Sie sind die Ueberbringerinnen einer Botschaft der Stammeshäuptlinge an den Präsidenten, die sie durch Militär-Commandanten in Guaymas zu übermitteln gedenken. In dieser Botschaft erbieten sich die Indianer, ihre Waffen niederzulegen, vorausgesetzt, daß die Zustände, die beim Ausbruche der Feindseligkeiten bestanden, wieder hergestellt werden. Dieses meint, daß das den Indianern durch den Original-Friedensvertrag zugesicherte Land ihnen gegeben werde.

Als General Buller England verließ, um den Oberbefehl in Südafrika anzutreten, erklärte er, daß er einen Monat, nachdem er seinen Fuß auf afrikanischen Boden gesetzt habe, die englische Flagge auf dem Rathhause von Pretoria aufziehen würde. Später modificirte er das und sagte, er würde sein Weihnachts-Diner in der Boeren Hauptstadt einnehmen. Das erstere war eitel Prahlerei, das letztere ist nur möglich, wenn der Prahler gefangen wird. In solchem Falle findet er übrigens große Gesellschaft in Pretoria, wo die Engländer zu Hunderten gefangen sind.

Selbstverstümmelung ist unter den amerikanischen Truppen auf Luzon so häufig geworden, daß General Otis gezwungen worden ist, Instructionen zu erlassen, in denen eine genaue Untersuchung jedes einzelnen Falles angeordnet wird und damit dann geeignete Maßregeln ergriffen werden können.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

Duldete 20 Jahre.

Mrs. Mary Lewis, Frau eines prominenten Farmers und wohlbekannt unter allen Bewohnern nahe Belmont, N. Y. schreibt: „Seit 27 Jahren litt ich fortwährend an nervöser Erschöpfung und bezahlte große Geldsummen für Doktoren und angezeigte Mittel ohne Abhilfe. Vor drei Jahren wurde mein Zustand beängstigend, der geringste Lärm erregte mich und machte mich nervös. Ich konnte nicht schlafen und hatte eine Anzahl verderblicher Anfälle und wurde allmählig schlimmer. Ich begann Dr. Miles' Restorative Nervine und Nerven- und Leber-Pillen zu gebrauchen. Anfangs schien die Medizin nicht zu wirken, aber nachdem ich einige Flaschen genommen, trat Aenderung ein. Ich ruhte Nachts besser, mein Appetit besserte sich und ich befand mich bald wohler; nun bin ich nahezu wieder gänzlich gesund, wie eine Person meines Alters es erwarten kann. Gott segne Dr. Miles' Nervine."

Dr. Miles' Mittel werden durch alle Apotheker verkauft unter einer positiven Garantie; die erste Flasche nützt oder das Geld wird zurückerstattet. Buch über die Krankheiten des Herzens und der Nerven frei. — Adresse: Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Dr. Miles' Nervine Restores Health

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Caffee und Thee sowie leichte Getränke.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Deutsches Gasthaus, beste Liquöre, Biere und Cigarren; feldstimportirte Rheinweine aus Bingen am Rhein

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Frau Karoline Schäfer,

geprüfte und registrirte

Deutsche Hebamme,

No. 338 Neunte Straße,

Ecke Luzerne Straße.

HUMPHREYS WITCH HAZEL OIL

(Zauberstrauch-Oel.)

für

Hämorrhoiden.
Fisteln.
Brand- und Brühwunden.
Wunden und Quetschungen.
Schußwunden und Geschwüre.
Beulen und Tumors
Eczema und Ausschläge.
Salzfluß und Schorf.
Aufgesprungene Hände.
Fieber Blasen.
Wunde Lippen und Nase.
Hühneraugen und Frostbeulen.
Insectenstiche und Bisse.

Drei Größen, 25c., 50c. und $1.00.
Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Geldes.
HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 William St., New York.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

„Der Regina." Mit Recht gekrönt.

Preis, $3.00.

Indem wir Ihnen diesen wunderbaren Schuh offeriren, geben wir Ihnen einen Schuh von ungewöhnlichem Werthe zu dem Preise, $3.00.

Das Beste von Allem. Arbeit und Material. In verschiedenen Stylen gemacht,—vollständiges Passen,—halten ihre Form. Besser wie irgend ein anderer $3.00 Schuh.

Nur verkauft von

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Dr. Edward Reyer,

Deutscher Zahnarzt,

514 Spruce Straße, dem Courthause direkt gegenüber.

Crown und Bridge Arbeit eine Spezialität. Schmerzloses Ausziehen von Zähnen Keine Berechnung für Zahnausziehen, wenn Platten bei mir bestellt werden. Feinste Zahnplatten zu niedrigsten Preisen. Alle Arbeit garantirt Sprechet bei mir vor.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst

☞ Telephone No. 2864.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton Pa.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Sterling Oefen und Ranges

sind die besten, welche fabrizirt werden.

Sprecht bei uns vor und wir sagen euch, warum?

Foote & Shear Co,

119 Washington Avenue.

Auszehrung endlich kurirt.

Werther Doktor Koch:

Da ich in den N. Y. und medizinischen Journalen von den wunderbaren Kuren Ihres Lymph durch Einathmen las, so entschloß ich mich, denselben zu probiren, nachdem 6 Doktoren zu kuriren; sie schienen sich auf die Hoffnung verlassen, sie könnten mich nicht kuriren. Ich schlimmer, welche Medizin zu Zeiten einen Appetit, welche die Möglichkeit Lunge verursachte, wurde beständig hustete, spuckte Blut aus, keine Schmerzen in der Seite; mein Gatte sagte, ich müßte bald etwas thun, sonst ging ich in das letzte Stadium der Auszehrung über und dann könnte mich niemand kuriren. Wissend daß Prof. Koch der erste Mann war, der Auszehrung kurirte, so nahm ich sofort dessen Lymph Einathmung; die Besserung war für den ersten Monat langsam, doch nach und nach gewann ich Kraft und jetzt verrichte ich meine eigene Hausarbeit und bin so gesund wie nur jemand wünschen kann. Ich rathe Jedem, der wie ich litt, Dr. Koch's Lymph Einathmung zu probiren, ehe es zuspät wird.—Frau E. L. Harding, 9 West 64ste Straße, N. Y. City.

Professor Koch'

P. S.—Für mein Hals- und Magenleiden gebrauche ich Koch-o-lene, das der Doktor mir frei lieferte.

Dr. Koch, 116 West 22ste Straße. Werther Herr: Wie Sie wissen, wurde ich für 2 Jahre lang für Catarrh, Asthma und keiner trockenen Nase behandelt, die jedesmal blutete, wenn ich sie blies; nicht aebrauchte Koch-o-lene und athmete den ätigen Lymph in meine Lungen, um sie zu heilen und die Keime zu zerstören und ich bin jetzt so gesund wie irgend jemand.—Emil Link, 63 Huron Straße, Brooklyn, N. Y.

Schreibt an des Doktors New York Office, 116 West 22ste Straße, für eine freie Probe von Koch-o-lene.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Menschenfresser in Südamerika.

Ueber die Anthropophagie im heutigen Südamerika veröffentlicht Theodor Koch in dem „Internationalen Archiv für Ethnographie" einen eingehenden Bericht. Eine bei den Indianern Südamerikas noch sehr verbreitete Sitte ist die Gewohnheit, Stammesmitglieder zu tödten, die durch Alter und Krankheit für den Stamm ein Hinderniß geworden sind. Die Mayorunas verzehren noch heute die Alten und Kranken des eigenen Stammes, ohne Vater oder Kind zu schonen. Das wird häufig bei schweren Krankheiten als Akt der Pietät aufgefaßt. Der Reisende Osculati erzählt von den Mayorunas, er habe einmal einen kranken getauften Indianer dieses Stammes weinend getroffen und ihn um die Ursache seines Kummers gefragt. Da habe jener geantwortet, jetzt würde er bald von den Würmern gefressen werden; wäre er nicht getauft, so hätten dies seine nächsten Verwandten gethan. Das letztere wäre ihm also lieber gewesen. Die Yamna am oberen Amazonenstrom verzehren das Mark aus den Knochen ihrer Todten, weil sie glauben, daß dadurch die Seele der Verstorbenen in ihren Körper übergehe. Die Caschilos am Pachitea scheinen mit dem Verzehren der Greise ihres Stammes einen religiösen Akt zu verbinden. Sobald dem Greis angezeigt wird, daß sein letzter Tag gekommen ist, gibt er Zeichen der Freude und sagt, er werde nun bald seine alten Freunde wiedersehen. Ein großes Fest wird vorbereitet, und das Opfer mit der Keule erschlagen. Von dem Fleisch darf nicht das Geringste verloren gehen, selbst die Knochen werden zerstampft in den Machato gethan und getrunken. Niemals aber verzehren sie das Fleisch der Weiber, weil sie es für giftig halten und fürchten, durch seinen Genuß feige und weibische Eigenschaften auf sich zu übertragen. Bei den Botokuden verzehren die Mütter öfter ihre verstorbenen Kinder aus Zärtlichkeit. Wenn der Vater alt und unfähig ist, auf den Wanderungen mitzukommen, so bittet er selbst seinen Sohn, ihn zu tödten. Der Körper wird gebraten und von der ganzen Familie unter Heulen und Schreien verzehrt.

Herbera berichtet über den Kannibalismus der Eingeborenen von Canca im heutigen Kolumbia, daß der Mann sein Weib ißt, der Bruder den Bruder oder die Schwester, der Sohn den Vater. Eine scheußliche Sitte besteht nach den Aufzeichnungen des französischen Forschers Crevaux bei den Galibis. Sie verzögern die Bestattung ihrer Todten um eine Woche. Unter die Leiche, die in einer Hängematte liegt, wird ein großes Gefäß gestellt, das die bei der Zersetzung herunterträufelnde Flüssigkeit auffängt. Die zukünftigen „Piaus," das heißt die Studenten der Medizin, werden gezwungen, ihre Charakterfestigkeit zu beweisen, indem sie eine Einweichung von Tabaksblättern und einer Pflanze, Quinquina genannt, vermischt mit einigen Tropfen der Leichenflüssigkeit trinken. Man ist jetzt allgemein von der Annahme abgekommen, daß die anthropophagischen Stämme aus Wohlgeschmack am Menschenfleisch diesem Gebrauche huldigen. Gerade in den heißen, tropischen, von jagdbaren Thieren belebten Gegenden ist die Anthropophagie am verbreitetsten. Rachsucht, religiöse und andere psychologische Motive spielen bei den Indianern Südamerikas eine große Rolle. Der furchtbare Haß, der unter den verschiedenen amerikanischen Völkerschaften herrscht, führt sie oft dazu, ihre Gefangenen aus Rachsucht zu verspeisen. Diese Sitte soll zum Beispiel bei den Tupi, die früher keine Anthropophagen waren, durch das Beispiel einer Frau sich eingebürgert haben, die sich auf den Mörder ihres Sohnes warf und ihm die Schulter zum Theil abfraß. So zerreißen auch die Parentintins die, die lebend in ihre Hände fallen, mit ihren Zähnen. Aehnliche Fälle von Rachsucht finden sich bei den meisten südamerikanischen Stämmen. Als der grausamste Stamm am oberen Amazonenstrom gelten die Caschibos. Sie verzehren stets ihre Gefangenen und sind daher bei den benachbarten Stämmen sehr verhaßt.

Schneide dies aus!

Der „Scientific American" enthält folgendes Rezept, welches verdient, in der ganzen Welt bekannt zu werden: „Bei den ersten Anzeichen von Diphtherie im Halse eines Kindes verschließe man den Raum vollständig, dann nehme man eine Tasse und gieße in dieselbe eine Quantität Theer, halte die Tasse über ein Feuer, und zwar in einer Weise, daß der Raum mit Dämpfen angefüllt wird Beim Einathmen der Dämpfe wird der kleine Patient zu husten beginnen und alle Halsbräuneartigen Stoffe ausspeien, so daß die gefürchtete Diphtherie abgewandt wird. Die vom Theer und Terpentin herrührenden Dämpfe lösen die im Halse vorhandenen gefährlichen Stoffe und bewerkstelligen auf diese Weise eine Erleichterung, welche herbeizuführen die Aerzte sich bisher vergeblich abgemüht haben.

Die Brauer in Chicago beabsichtigen, beim Congreß in dessen kommender Sitzung energisch gegen die Steuer von $2 pro Barrel Bier zu protestiren. Die Steuer ist vom Kriegssteuer-Gesetz von $1 auf $2 erhöht worden.

Todbringende Wachsfiguren.

Schon in früher Zeit war der Gebrauch verbreitet, so berichtet das „Journal of the British Archaeological Association," Wachsbilder von Menschen mit genauer Porträtähnlichkeit herzustellen, und allerhand abergläubische Vorstellungen waren damit verknüpft. Die Wachsbilder stellten eine Person dar, die man haßte. Diese Figuren empfingen die Taufe durch Anrufung böser Geister, und man versah sie mit gewissen magischen Zeichen, die die Macht haben sollten, die an den Figuren vorgenommenen Operationen auf den Körper ihrer lebenden Abbilder zu übertragen, so daß, wenn diese Figuren gestochen oder verbrannt wurden, das Gefühl des Schmerzes auch bei den Personen hervorgerufen wurde, die man zu quälen oder zu tödten wünschte. Rendle erzählt in seinem Buch über Londoner Brücken: Die erste Notiz über eine alte Brücke datirt von 950, und sie handelt merkwürdiger Weise von der Strafvollstreckung an einer Frau, die von der Londoner Brücke herab in's Wasser geworfen und ertränkt wurde, weil sie dadurch, daß sie das Wachsbild eines Edelmannes mit Nadeln durchbohrt hatte, seinen Tod herbeigeführt haben sollte. Diese Art der Hexerei galt damals als ganz gewöhnlich. In Schottland glaubte man damals allgemein, daß die Hexen Wachsfiguren zu ihren höllischen Zwecken gebrauchten. Im Jahre 968 rettete sich König Duff dadurch allein vor tödtlicher Krankheit, daß er noch bei Zeiten eine Wachsfigur von sich entdeckte, die gerade in einem Hexenfeuer geschmelzen wurde. Wegen dieser That wurden mehrere Hexen hingerichtet. Marigny, der grausame Verfolger des Tempelordens am Anfang des 14. Jahrhunderts, wurde angeklagt, den Tod von Ludwig dem Zehnten von Frankreich und Anderer verschuldet zu haben, weil er sie in Wachs abgebildet und die Wachsbilder mit Stecknadeln durchbohrt hatte. Wegen dieses Verbrechens wurde er gehängt. Von solchen Hinrichtungen ist noch öfter die Rede. So wurden im Jahre 1470 der Earl of Mar, 12 Frauen und mehrere Zauberer in Edinburg verbrannt, weil sie ein Wachsbild von Jakob dem Dritten von Schottland im Feuer geschmolzen hatten. Aber auch zu einer merkwürdigen Kur wurde das Wachsbild bisweilen verwandt. Der große Paracelsus, dessen Ruhm in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts blühte, glaubte nämlich, daß eine Form des Veitstanzes größtentheils auf Einbildung beruhe, und daher sollte „der Patient ein Bild von sich selbst machen in Wachs oder Harz und durch eine Gedankenanstrengung alle seine Blasphemien und Sünden darauf konzentriren, und wenn ihm das gelungen war, sollte er das Bild verbrennen, so daß nicht die leiseste Spur davon übrig blieb." Der Hof der Königin Elisabeth gerieth einmal sehr außer sich durch einen angeblichen Versuch, die Königin mit Hilfe von Wachs und Nadeln zu tödten. Der Dr. John Dee berichtet darüber in seinem „Tagebuch," daß „es sein sorgfältiges und treues Bestreben gewesen sei, mit großer Eile (denn eine Botschaft nach der anderen wurde mir an einem Morgen deshalb gesandt) das Unheil zu verhindern, das der Person Ihrer Majestät durch ein gewisses Wachsbild drohte, das man mit einer großen Nadel in der Brust in Lincolns Inn Fields gefunden hat." Der gute Doktor konnte durch sein Geschick die Furcht der Königin und ihres Hofes wirklich zerstreuen. Auch Shakespeare spielt einmal auf diesen Aberglauben an. Cyrano von Bergerac läßt in seinen „Satyrischen Charakteren" einen Magiker sagen: „Ich lehre die Schwarzkünstler, ihre Feinde durch ein Wachsbild zu zerstören, das sie in's Feuer werfen und durchbohren." Wie lange der Aberglaube sich erhalten hat, geht aus einem „Tagebuch aus der Zeit Georgs des Vierten" (London 1838) hervor. Von der Prinzessin von Wales, von der Georg der Vierte getrennt lebte, wird hier erzählt: „Nach dem Diner machte Ihre königliche Hoheit wie gewöhnlich eine Wachsfigur und versah sie mit großen Hörnern, dann nahm sie drei Nadeln aus ihrer Kleidung und spickte sie durch und durch, endlich ließ sie die Figur am Feuer rösten und schmelzen. Die Prinzessin überläßt sich diesem Vergnügen immer, wenn keine Fremden bei Tisch sind, und Ihre königliche Hoheit hat wirklich die abergläubische Vorstellung, daß die Zerstörung des Ebenbildes ihres Gemahls in Wachs zum Untergang Seiner königlichen Person führen wird."

Denkmal des heiligen Bernhard. Es wird beabsichtigt, dem heiligen Bernhard auf dem Großen St. Bernhard in der Schweiz ein Denkmal zu errichten. Der Heilige, der im 11. Jahrhundert gelebt, ist der Gründer des seinen Namen tragenden Hospizes, das jedes Jahr Tausende von Touristen aller Nationen beherbergt. Zur Zeit, da der heilige Bernhard lebte, wurde die ganze Gegend von Briganten heimgesucht, welche die Reisenden plünderten. Der Heilige predigte den Wegelagerern das Evangelium und gründete im Jahre 1027 für Pilger und Reisende das von Mönchen bediente Hilfshaus oder Hospiz. In der Nähe dieses Hilfshauses soll das Denkmal errichtet werden. Man hofft, die den Berg überschreitenden Touristen werden durch Geldbeiträge die Ausführung des Projektes ermöglichen.

Den Themsefluß mit Lachsbrut versehen will man jetzt.

Zu verkaufen:

Ein neues aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6.000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

Ein doppeltes Unglück

Lumbago und Sciatica.

Sie krüppeln und quälen, aber

St. Jakobs Oel

ist eine sichere Heilung.

Ö Reif. B. J. Reif.

Gebrüder Reif,

Flaschenbier-Geschäft,

410 Pittston Ave., Scranton.

Telephon 4022.

Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver. Staaten übertroffen.

Deutsche Apothcke,

— von —

C. Lorenz,

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. D. Neuffer,

528 — Lackawanna Avenue — 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt:	Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A.	Spinal-Meningitis, Milkfieber.
B. B.	Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.	Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.	Maden oder Würmer.
E. E.	Husten, Aufstoßen, Lungensucht.
F. F.	Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.	Milcharriage, Blutungen.
H. H.	Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.	Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.	Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Oelöl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Oelöl.....$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

In Kraft am 11. Sept. 1899.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Zwischenpunkten auf der Erie Bahn, ebenfalls für Hawley und lokale Punkte um 7.05 Morgens und 2.28 Nachmittags.

Zurückkehrend treffen Züge ein in Scranton um 10.24 Morgens, 3.16 und 9.10 Nachm.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Montag, 5. Juni, 1899.

Züge verlassen Scranton für New York um 1.50, 3.00 M., für New York und Philadelphia um 5.10, 8.00 und 10.05 M., 12.55 und 3.33 Nachm. Für Buffalo 12.10, 2.35 und 9.00 Morgens, 1.55 und 5.50 Nachm. Binghamton und Zwischenstationen 1.05 Nachm. Richfield Accomodation um 6.00 Nachm. Factoryville Accomodation 4.00 Nachm.

L. & B. Division—Für Northumberland um 6.00 und 10.05 M. und 1.55 und 5.40 Nach. Für Nanticoke um 8.08 und 11.10 M. Für Plymouth um 3.35 und 8.50 Nachm. Für Kingston um 12.55 Nachm.

Vollständige Auskunft über Raten nach allen Theilen der Ver. Staaten und Canada kann in der Ticketoffice im Bahnhof erhalten werden

Die Druckerei — des — Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

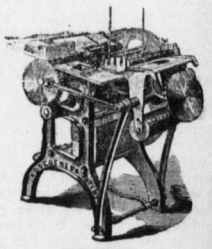
Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig.

Sprecht vor.